

KONZEPT

der stationären Schulung bei Patienten mit COPD in der Klinik Westfalen in Wyk auf Föhr

ZIELE:

- Wiederherstellung und Erhaltung einer bestmöglichen Lungenfunktion,
- Verlängerung der Gehstrecke bis zum Auftreten von Dyspnoe,
- Erreichen einer langfristigen Stabilisierung des Gesundheitszustandes,
- Verminderung notwendiger stationärer Krankenhausaufenthalte wegen Exacerbationen,
- Verbesserung der Kooperationsbereitschaft des Patienten mit einer daraus folgenden erhöhten Therapiesicherheit in der ambulanten Betreuung durch den Hausarzt,
- Verbesserung der Lebensqualität des Patienten.

Eine Heilung bzw. vollständige Wiederherstellung der Gesundheit ist bei chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen, insbesondere bei der COPD in der Regel nicht möglich. Die Therapie ist hauptsächlich darauf ausgerichtet, die Symptome einzugrenzen, um das Wohlbefinden der Patienten zu erhalten oder zu steigern.

Die für eine gezielte Therapie erforderliche Diagnostik erfolgt in gut eingerichteten Facharztpraxen oder Fachabteilungen von Kliniken. Hier werden auch die ersten therapeutischen Maßnahmen durchgeführt. Es findet sich bei COPD-Patienten häufig eine Polypragmasie, die aufgrund fehlender Krankheits- und Therapieinformation zu einer Unsicherheit führt und damit über eine Verschlechterung der Compliance, zu einem erhöhten Arzneimittelverbrauch, zu häufigeren Krankenhausaufenthalten und schließlich allgemein zu erhöhten Therapiekosten.

Durch eine mehrjährige Patientenbefragung in einer pneumologisch-allergologischen Klinik konnte gezeigt werden, daß ca. 40% aller Patienten, die ein Dosier-Aerosol benutzen, eine fehlerhafte bzw. mangelhafte Technik haben. Nur etwa 3% der aufgenommenen Patienten haben jemals eine Patientenschulung besucht. Besonders auffallend ist die falsche Handhabung von Dosier-Aerosolen und fehlender Peak-Flow-Meter Gebrauch bei solchen Patienten, die mindestens einmal innerhalb der letzten 12 Monate mit akuten Atemnotanfällen eine stationäre Notfalltherapie erhielten.

Zahlreiche internationale Studien belegen, daß die oben angestrebten Ziele dadurch erreichbar sind, wenn der Patient über Ursachen der Erkrankung, über individuelle Therapiemöglichkeiten und über Verhaltensregeln bezüglich körperlichen Aktivitäten, Ernährungsverhalten und Atemtechniken bis hin zum persönlichen Notfallplan informiert sind. So geschulte Patienten leiden weitaus weniger unter ihrer Krankheit. Der Medikamentenverbrauch ist bei diesen Patienten deutlich geringer, Exacerbationen und stationäre Krankenhausaufenthalte sind seltener.

Somit bewirkt eine individuelle Patientenschulung eine signifikante Kostenersparnis.

Nun sind Akutkliniken aufgrund relativ hoher Tageskosten leider nur in der Lage, Exacerbationen der chronischen Atemwegserkrankung zu behandeln. Facharztpraxen, die Praxen von Allgemeinmedizinern und Internisten sind mit einer Patientenschulung häufig überfordert.

Hier befindet sich eine Behandlungslücke, die von großer sozioökonomischer Bedeutung ist.

Vor diesem Hintergrund bietet die Klinik Westfalen in Wyk auf Föhr speziell für Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen ausgerichtete 5-tägige Schulungskurse an.

Da es sich gezeigt hat, daß reine Wissensvermittlung allein keineswegs zu einer besseren Behandlungsqualität führt, entwickelten wir ein Konzept, bei dem im Vordergrund das Erlernen von Verhaltensmaßnahmen wie Entspannungstechniken, das körperliche Training und richtige Ernährung, die Selbstbeobachtung mit der ggf. entsprechenden Änderung der Medikation und des Verhaltens steht.

Ort:	Klinik-Westfalen in Wyk auf Föhr,
Klima.	Nordseereizklima
Das Schulungsteam:	Pneumologe / Allergologe und Ärzte der Klinik, Sportlehrer (Schwimmen; Wandern, Radfahren), Krankengymnasten (Inhalation und Atemgymnastik), Psychologin (Entspannungsübungen), Ernährungsberaterin.
Die Schulungsgruppe:	bis zu 8 Teilnehmer/innen mit Atemwegserkrankungen.
Die Schulungsmethode:	Die theoretische Wissensvermittlung wird gekoppelt mit aktiven Übungen, dabei Pulsoxymetrie und Peakflowmetrie. Im Unterricht werden verschiedene Medien eingesetzt.
Das Schulungsmaterial:	Flip chart, Beamer, Over head Projektor, Peakflowmeter, verschiedene Dosieraerosole und Pulverinhalatoren, Pari-boy Inhalationsgeräte, VRP1- Flutter, Patiententagebuch, Pulsoxymeter.
Die Schulungsinhalte:	Kurzes anamnestisches Gespräch mit dem Arzt, Begrüßung und Vorstellung des Schulungsteams, Vorstellung der Patienten, ihre Erfahrungen mit der Krankheit, Inhalationstechnik (richtig inhalieren, DÄ, Atemtechniken), Peakflowmetrie, Aushändigung eines Patiententagebuches, progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Anatomische Grundlagen, Pathogenese der COPD, Emphysem, Peakflowmetrie/Pulsoxymetrie in Ruhe und bei Belastung (Walking, Schwimmen), ggf. Raucherentwöhnung (Psychologin), Atemgymnastik (Abhusten, Lippenbremse, Bauchatmung), Behandlung der COPD (Medikam., Bewegung, Ernährung), Kortisontherapie bei Exacerbationen, Ernährungsfragen, ggf. Diätberatung, Übergewicht, Erarbeitung eines individuellen Therapieplanes, „Was tun bei Atemnot?“, Abschlußgespräch, Hinweis auf weitere pneumologische Behandlung, Lungensport, Selbsthilfegruppe.
Schulungszeit	Fünf Tage stationär von Sonntag bis Donnerstag (4 Übernachtungen) vom 27. November – 15. Dezember 2011 und 29. Januar – 8. März 2012 Die Teilnehmer wohnen in komfortabel eingerichteten Zimmern im Haus Wesseleck, Sandwall 15 in Wyk auf Föhr. Die Anreise erfolgt am Sonntag. Die Teilnehmer erhalten am Sonntagabend Abendessen.

Preis

Wir bieten Ihnen das fünftägige Schulungsprogramm für € 400,00 pro Person im Einzelzimmer an inklusive der im Mustertherapieplan genannten Leistungen (Schulungsprogramm, physiotherapeutische Behandlungen, Übernachtung mit Verpflegung, Kurabgabe). Der Preis beträgt € 340,00 je Person im Doppel-/Zweibettzimmer mit zwei Personen, die an dem Schulungsprogramm teilnehmen. Die Anreise erfolgt am Sonntag. Die Teilnehmer erhalten am Sonntagabend Abendessen.

Für eine intensivere Schulung mit einem nachhaltigeren Schulungserfolg empfehlen wir einen Aufenthalt von 6 Nächten von Sonntag bis Samstag für € 600,00 pro Person im Einzelzimmer und € 510,00 pro Person im Doppel-/Zweibettzimmer. Während des längeren Aufenthaltes können folgende zusätzlichen Leistungen angeboten werden: Raucherentwöhnung, physiotherapeutische Behandlungen mit einer Stärkung der (Atem-) Muskulatur, Erlernen einer Entspannungstechnik, Stressbewältigungsschulung, Ernährungsberatung.

Therapieplan COPD

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
7.30 Uhr	Strandgymnastik	Strandgymnastik	Strandgymnastik	Strandgymnastik
8 Uhr	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
8.30 Uhr	Begrüßung	Meerwasserinhalation	Meerwasserinhalation	Meerwasserinhalation
9 Uhr	Arztgespräch	Atemgymnastik am Strand	Atemgymnastik am Strand	Atemgymnastik am Strand
10 Uhr	Stressbewältigung	MAT Theraband	Stressbewältigung	
11 Uhr	Peak-Flow-Metrie	Entspannungsübungen	Ernährungsberatung	Abschlussgespräch Arzt
12 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13 Uhr				
14 Uhr	Inhalationstechnik	Walking, Pulsoxymetrie / Peak-Flow-Meter	Muskelaufbautraining Theraband	Abreise
15 Uhr	Walking mit Pulsoximeter			
16 Uhr	Schulung I: Pathogenese	Schulung II: Weitere Ursachen der Luftnot und des Hustens	Schulung III Therapie	
17 Uhr	Progressive Muskelentspannung	Progressive Muskelentspannung	Progressive Muskelentspannung	
18 Uhr	Abendessen	Abendessen	Abendessen	

Übersicht des Therapieangebots:

Leistungen im Rahmen der Primärprävention (Handlungsfelder Bewegung und Entspannung):

Sport und Gymnastik: 10 Bewegungseinheiten mit 7,5 Stunden

Entspannung 6 x 60 min. = 360 min. = 6 Stunden

(Stressbewältigung / Progr. Muskelentspannung)

Schulungsanteil:

Schulungen: 5 x 60 min. = 300 min. = 5 Stunden á € 12,00 = € 60,00

Weitere Leistungen:

Inhalationen: 3 x

Arztgespräch: 2 x

Übernachtungen: 4 x

(inklusive Verpflegung und Kurabgabe)